Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

Heft: 27

Artikel: Schülerausflüge

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-534474

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber hingebenden Tatigkeit auf bem behren Felbe ber Erziehung wirft bu uns unvergeglich fein. R. I. P.

O Freund, bu wohnst im bunklen Haus! Doch ist ein Trost uns noch geblieben. Richt sterben kann bas treue Lieben: Die Liebe löscht ber Tob nicht aus.

Das Kreuz ist christliches Symbol Bom Leiden, Tod und Aufersteh'n. Die Hoffnung auf das Wiedersehen Versüßt das lette Lebewohl.

# \* Schülerausflüge.

Unter bem Titel "Einige Bemerfungen ju unfern Schuleraus. flügen" brachte die Nummer 21 beachtenswerte Unregungen. Solche "reformierte" Schülerausflüge werden feit einer Reihe von Jahren an der foloth. Rantonefcule unternommen. Die Schüler der 4 Abteilungen, bes Gymnafiums, der Gewerbeschule, der padagogischen Abteilung und der Sandelsschule reisen in Gruppen von 20-30, in den untern Rlaffen auch mehr, Teilnehmern ein, zwei oder drei Tage in unsere hehre Bebirgewelt. Man hort hin und wieder in der Tagespresse Stimmen, die diese Reisen für zu toftspielig, zu "großartig" finden. Dabei stellt sich der Schülerbeitrag für zweitägige Reifen gewöhnlich auf 15 Fr. und für dreitägige auf 25 Fr., gewiß für das, mas geboten wird, mäßige Beitrage. Für arme Schüler wird ber Beitrag judem noch ermäßigt. Es besteht nämlich an der soloth. Kantoneschule ein Reisefonds, aus welchem jedes Jahr Beitrage an die Reisen gespendet werden, eine Ginrichtung, die für alle andern Mittel- ja auch Bolksschulen zu empfehlen ware. Unter diesen Umständen mare zu bedauern, wenn diese schönen Touren auf irgendwelche Weise beeinträchtigt würden. Gerade für die Schüler der padagogischen Abteilung, die als Lehrer so jung unter das Bolt, in Bereine treten muffen, find diefe Reifen eine unschagbare Bohl= tat. Hier lernt der angehende Lehrer die schönsten Partien unseres Baterlandes tennen. Er lernt, mas fehr wichtig ift, fich auf Reisen benehmen; denn das richtige Reisen, nämlich das Reisen genießen und und Rugen daraus ziehen, ift eine große Runft, die nicht zu hause er-Auf diefen Reifen lernt der Schüler auch forperliche worben wird. Anstrengungen ertragen, lernt marschieren; denn Tagemärsche bis 10 Stunden find teine Seltenheit. Welch' hohe Befühle laffen die junge Bruft erheben beim Bedanten, daß die gleichen Baffe, die gleichen Berge, die einst unsere Vorfahren in Waffen und Wehr überschritten, auch wir ju Jug bezwungen haben. Aber wir lernen anch die Tattraft unserer Bater tennen und achten, die Ausbauer, die vor teinen Mühfalen und Beschwerniffen zurudschreckte. — Nationale Erziehung wird heute verlangt. Sind diese Schulreisen, die uns die Schonheiten unferes Baterlandes kennen lernen, nicht auch eine mächtige Stute der Festigung bes

nationalen Gedankens? Freilich, wo die Baterlandsliebe durch den angestammten Bäterglauben noch geheiligt wird, ist diese Stütze weniger notwendig als bei uns im Kanton Solothurn, wo infolge zersetzender Einstüsse auch diese schönste nationale Tugend zu schwinden droht. S.

Anmerkung der Red. Dem "homo novus" in den Spalten unseres Organs recht herzl. Dank für sein Erstlingsauftreten und die Bitte, recht bald wieder zu erscheinen. Wir waren so froh um Schulpolitisches aus dem Kanton

Solothurn. Also nicht vergeffen!



## Pädagogisches Allerlei.

22. Eine nette Lehrerwohnung. Im preußischen Abgeordnetenhause entspann sich eine längere Debatte über die Petition eines Lehrers aus dem Bezirk Posen, der sich über seine gänzlich unzulängliche Wohnung beschwerte. Es wurde sestgestellt, daß die Wohnung nicht nur räumlich für eine Familie ganz unzulänglich, sondern daß sie auch sast undewohndar ist. Dem Lehrer und seiner Familie sind im vorigen Winter die Füße erfroren. Tropdem hat die Regierung den Lehrer über 1 ½ Jahre in dieser völlig unzulänglichen Wohnung siten lassen. Die Petition wurde einstimmig der Staatsregierung zur Berücksichtigung überwiesen.

23. Schweiz. Seminarturnvereine. Der Bundestrat hat auf Antrag des Militärdepartementes beschlossen, es seien die Seminarturnvereine in gleicher Weise zu subventionieren wie die Lehrerturnvereine, d. h. es sei ihnen vom Bund eine Subvention zuzuwenden, die der vom Kanton geleisteten Subvention entspricht, sodaß sich also Bund und Kanton je zur Hälfte in die zu gewährende Gesamtsubvention teilen. Die Ausgahlung des Anteiles des Bundes erfolgt nach Prüsung der Tätigkeit und Rechnungsberichte der Seminarturnvereine, die durch die Erziehungsbehörden der Kantone dem Militärdepartement eingereicht werden.

24. Soundliteratur. Die beutschen Buchhandler haben auf ihrer hauptversammlung in Leipzig auch die Frage der Bekampfung ber Schmutz- und Schundliteratur erörtert. Ihre Resolution, die auf den Antrag France in Bern einstimmig angenommen wurde, lautet: "Die Hauptversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhandler spricht ihr tiefes Bedauern aus fiber das unheimliche Unwachsen einer traurigen Schundliteratur, welche durch teine Rudfichten auf das Boltswohl, durch tein Berantwortlichkeitsgefühl für die geistige und körperliche Gesundheit der Jugend gezügelt, die niedrigsten Triebe der menschlichen Natur entfesselt und die sittlichen Grundlagen unserer Aultur ernstlich gefährdet. Die in Leipzig versammelten Bertreter des Buchhandels Deutschlands, Defterreichs und der Schweiz lehnen jede Gemeinschaft mit den Erzeugern und Berbreitern folder volksvergiftenden Literatur ab und erklaren es als die felbstverständliche Pflicht eines rechten Buchhandlers, fich burch interfivfte Bertretung guter, durch Bekampfung schlechter Literatur mit allen Rraften an der Ausrottung des unfer Bolf bedrohenden Uebels au beteiligen."